

SACHINFORMATION

Worum geht es?

Hip-Hop ist eine hybride, globale Kultur- und Jugendbewegung, in der Einflüsse verschiedener Kunstformen und Musikgenres aus unterschiedlichen Orten der Welt zusammenfinden. Hip-Hop transportiert unterschiedliche Lebensrealitäten und kann eine Form des sozialen Protests darstellen. Die Bewegung hat an verschiedenen Orten der Welt Anklang gefunden und viele junge Menschen durch die Musik, die künstlerische Performance oder die Texte bewegt oder ihnen eine Möglichkeit gegeben, sich selbst auszudrücken.

Einführend soll es um unterschiedliche Elemente des Hip-Hop gehen und darum, was unter Hip-Hop zu verstehen ist. Denn es geht bei weitem nicht nur um Musik. Ziel ist eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten, in denen sich eine Hip-Hop Kultur entwickelt hat und es wird die Frage gestellt, woher die Hip-Hop-Bewegung eigentlich kommt. Sowohl die Musik als auch die Inhalte der Texte reisen um die ganze Welt und entwickeln in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten ihre ganz eigene Dynamik. Am Beispiel der Subkultur Hip-Hop können translokale Verflechtungsbeziehungen für junge Menschen greifbar gemacht werden.

Weitergehend soll es insbesondere um Geschlechterverhältnisse im Hip-Hop gehen. Viele denken bei Hip-Hop nur an männlich dominierten und gewaltverherrlichenden Gangsta-Rap. Feminismus im Hip-Hop und Frauengruppen sind aber Teil der gesamten globalen Musikbewegung und im Hip-Hop lassen sich viele verschiedene Bilder von Geschlechtern entdecken: von radikal sexistischen Texten, die zu Anzeigen geführt haben, bis hin zu feministischem Rap. Hip-Hopper*innen spielen mit Geschlechterbildern, agieren sowohl gewaltvolle Dominanz wie auch feministische Gegenbilder und Gegenbewegungen zu sexistischen Ausdrucksweisen. Dies geschieht über Performanz ebenso wie durch die Musik und die Texte. Im Rahmen der Unterrichtseinheit setzen sich die S*S mit verschiedenen Rapper*innen auseinander, lesen ihre Texte und arbeiten dabei die persönlichen Empfindungen hierzu heraus.

Welche Materialien werden verwendet?

Als Hinführung zum Thema werden die S*S mithilfe von Einstiegsfragen aktiviert, ihre Assoziationen zum Thema Hip-Hop zu äußern (Material 1). Die Materialien 2 und 3 ermöglichen darauf aufbauend eine vertiefende Auseinandersetzung mit der Geschichte dieser Bewegung bzw. Musikrichtung. Der zweite thematische Schwerpunkt dieser Unterrichtseinheit zu Hate Speech wird mithilfe eines Arbeitsblattes, eines Impulses und eines Informationstextes bearbeitet (Materialien 4 bis 6).

Die vorliegenden Materialien stellen grötenteils eine gekürzte und adaptierte Fassung der Unterrichtsmappe „Hip-Hop & Gender. Feministische Perspektiven für die außerschulische und schulische Bildungsarbeit“ dar, die im Rahmen des Projektes „Wissen um globale Verflechtungen“ vom Center for InterAmerican Studies der Universität Bielefeld herausgegeben wurde. Die zweisprachige Doppelmappe (deutsch/spanisch) zu Hip-Hop und Gender ist in Kooperation mit Wissenschaftler*innen der Universität Bielefeld und der Fachhochschule Bielefeld sowie den beiden Rapperinnen Rebeca Lane und Nakury entstanden, die ein Hip-

Hop-Tutorial zur spanischsprachigen Ausgabe der Materialien erstellt. Das Hip-Hop Tutorial bietet sich als Erweiterung der vorliegenden Materialien für bilinguale Lerngruppen oder für ein fächerübergreifendes Projekt mit dem Spanischunterricht an.

MATERIALIEN:

- Material 1: Impuls – Einstiegsfragen
- Material 2: Arbeitsblatt – Informationskarten zur Geschichte des Hip-Hop
- Material 3: Sachtext – Geschichte des Hip-Hop
- Material 4: Sachtext – Begriffserklärung „Hate Speech“ (Internetseite)
- Material 5: Impuls – Hate Speech im Hip-Hop
- Material 6: Arbeitsblatt – Feminismus & Hip-Hop

WEITERFÜHRENDE LITERATUR

Schwabe, Nicole, Cornelia Giebeler, Cruz Armando González, Julia Roth, Edith Otero Quezada und Deniz Topuz: „Hip Hop und Gender: Feministische Perspektiven für die außerschulische und schulische Bildungsarbeit“, in: *Center for InterAmerican Studies Reihe „Wissen um globale Verflechtungen“*, Mappe 9, Bielefeld: kipu Verlag, 2020.

Güler Saied, Ayla. *Rap in Deutschland: Musik als Interaktionsmedium zwischen Partykultur und urbanen Anerkennungskämpfen*, Bielefeld: transcript, 2012.

"Tutorial RAP", Somos Guerreras (Rebeca Lane, Nakury), in YouTube, 05.08.2019, https://www.youtube.com/playlist?list=PLEZz7X_ivZrwFI_kJPAjZJo07dZoZYuNA, zuletzt geprüft am 11. Juli 2022.

FEEDBACK

Es freut uns, dass Sie sich für diese Unterrichtseinheit interessieren. Um die Qualität unseres Angebots laufend verbessern zu können, sind wir auch auf Ihr Feedback angewiesen. Schreiben Sie uns gern, wenn Sie positive oder negative Kritik äußern möchten. Auch Hinweise und Anregungen für neue Themen und Ideen für neue Unterrichtskonzepte nehmen wir dankbar entgegen.

Kontakt: zwischenoene@leibniz-gei.de

Autorin: Nicole Schwabe

Redaktion: Dr. Imke Rath, Dr. des. Carolin Bätge

Fachliche Beratung: Prof. Dr. Riem Spielhaus

Gutachterin: Anja María Mackeldey

Dieses Unterrichtskonzept wurde finanziert vom



Auswärtiges Amt



„Frauen im Hip-Hop. Geschichte einer Bewegung und die Bedeutung von Hate Speech“ von Leibniz-GEI/zwischenoene.info ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 Int. Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>, Juli 2022.